

HOROSKOP

20. bis 26. September

**Vielseitigkeit ist der beste Trumpf:**

Der astrologische Herbstanfang präsentiert sich bunt und stürmisch. Die halt gebenden Strukturen sind Belastungsproben ausgesetzt. Wo persönliche und kollektive Vorstellungen nicht den realen Machtverhältnissen entsprechen, ist mit bösen Racheaktionen zu rechnen. Gleichzeitig bieten sich gute Möglichkeiten für versöhnliche Gespräche und anregenden Austausch mit Menschen, die man liebt.



**Trix Andrychowska**  
Astrologin  
Rothbündtweg 7  
8615 Wermatswil  
044 942 58 50  
t.andrychowska@bluewin.ch  
www.astroaspects.ch



**WIDDER**  
21. März bis  
20. April

Wunderbar! Sie haben eine tolle Eroberung gemacht. Wer könnte Ihrer starken Ausstrahlung schon widerstehen? Wenn Ihnen die neue Beziehung am Herzen liegt, sollten Sie nicht zögern, den nächsten Schritt zu tun. Sagen Sie, wie es um Ihre Gefühle bestellt ist!

●●●● ●●●●



**STIER**  
21. April bis  
20. Mai

Endlich relaxen! Warum nicht ein paar Ferientage einplanen? Allerdings sollten Sie sich nicht in ein Sportsamp entführen lassen, sondern die Spassvariante wählen. Herausforderungen, Kräfteressourcen und Anstrengungen haben Sie im Alltag genug gehabt. Jetzt ist Nichtstun das Richtige!

●● ●●



**ZWILLINGE**  
21. Mai bis  
21. Juni

Die Konkurrenz schläft nicht. Das müssen Sie vermutlich in diesen Tagen erfahren. Es braucht noch einmal eine kräftige Portion Anstrengung und ein paar geniale Vorschläge, damit Sie das Rennen für sich entscheiden können. Seien Sie zuversichtlich: Die Sterne stehen günstig.

●●●● ●●●●



**KREBS**  
22. Juni bis  
22. Juli

Beruflich und privat werden Sie mit einigen Veränderungen konfrontiert. Seien dies neue Mitarbeiter, eine interne Reorganisation, Bekannte oder Freunde, die sich ungewohnt verhalten. Kein Grund für Frust. Auch wenn es derzeit nicht so aussieht, vieles entpuppt sich später zu Ihrem Vorteil.

●● ●●



**LÖWE**  
23. Juli bis  
23. August

Sie dürfen in Ihrer Liebesbeziehung keine Wunder erwarten, aber die Harmonie nimmt jetzt zu, und schöne – auch erotische – Stunden sind keine Seltenheit. Es wird allerdings nötig sein, dass Sie sich entgegenkommend und versöhnlich zeigen und nicht mehr länger alte Wunden lecken.

●● ●●●●



**JUNGFRAU**  
24. August bis  
23. September

Trauen Sie sich etwas mehr zu. Denn wenn Sie Ihr Licht unter den Scheffel stellen, wird Ihr Chef bei der Zuteilung lukrativer Jobs vielleicht einem Kollegen den Vorzug geben. Auch in der Liebe dürfen Sie gern mal über Ihren Schatten springen. Formulieren Sie Ihre Wünsche und Sehnsüchte!

●● ●●



**WAAGE**  
24. September bis  
23. Oktober

Wie viel Freiheit brauchen Sie, damit Sie sich entfalten können? Diese und ähnliche Fragen werden jetzt wichtig. Manche Kursänderung wird Ihnen aufgezwungen. Einiges können Sie aber selbst dirigieren. Nutzen Sie Ihren Charme und Ihren Verstand, damit Sie das Ziel Ihrer Träume erreichen!

●●●● ●●●●



**SKORPION**  
24. Oktober bis  
22. November

Der Herbststart steht unter erfolgversprechenden Vorzeichen. Kümmern Sie sich nicht um neidische Kollegen, um hilflose Intriganten, sondern nur um Ihre Karriere. Einige Aufgaben werden neu verteilt, da sollten Sie in der vordersten Reihe mitmischen. Rücksichtnahme wäre fehl am Platz.

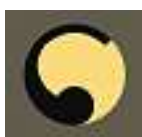
●●●● ●●●●



**SCHÜTZE**  
23. November bis  
21. Dezember

Unterdrückte Lust bringt Frust! Jetzt ist nicht die Zeit, Arbeit nach Hause zu nehmen, sich hinter Aktenbergen zu verstecken oder sonst allerlei Ämchen anzunehmen. Jetzt ist Zeit für die Liebe. Wer Single ist, sollte das Pflichtenheft zuklappen und sich unter die Partyszene mischen.

●● ●●●●



**STEINBOCK**  
22. Dezember bis  
20. Januar

Sie erkennen Ihre Vorteile blitzschnell und instinktiv. Speziell im Job wird Ihnen diese Fähigkeit von Nutzen sein. Doch um weiterhin auf der Siegerstrasse bleiben zu können, bedarf es jetzt auch der Bereitschaft, sich mit den eigenen Schattenseiten und Empfindlichkeiten auseinanderzusetzen.

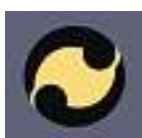
●● ●●



**WASSERMANN**  
21. Januar bis  
19. Februar

Dass Ihnen jetzt ohne grosse Anstrengung Türen offen stehen, kommt Ihnen etwas suspekt vor. Muss es aber nicht. Die Sterne meinen, dass Sie einfach mal dran sind mit dem Glückhaken. Packen Sie die Chance und zeigen Sie, was Sie draufhaben. Die anderen werden vor Neid erblassen.

●●●● ●●●●



**FISCHE**  
20. Februar bis  
20. März

Die Zeit, in der Sie keinen Bodenkontakt mehr finden konnten, ist vorbei. Vieles sehen Sie klarer und realistischer. Auch lassen Sie sich nicht länger von utopischen Plänen verführen. Sie wären aber kein Fisch, wenn Sie nicht noch Träume und Visionen hätten. Und das ist auch gut so!

●● ●●●●

**Beruf:** ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach  
**Liebe:** ●●●● Super ●●● Gut ●● Befriedigend ● Schwach

PORTRÄT

Die Haut als Tagebuch

**Die Tاتoo-Artistin Monika Schranz (45) lebt für einen Beruf, der wahrlich unter die Haut geht. Was heute zum Lifestyle gehört, ist für sie eine Kunstform, die sich wie ein Virus verbreitet. Die Haut als Tagebuch, voll mit Sinnbildern für Erlebtes.**

In Monika «Monis» Schranz kleinen, aber feinen Bodyink-Tattoo-Studio, mitten im Dorf Pfäffikon, sagt man sich Du. Das gehört zur Philosophie der Tattooszene. Beim Eintreten fällt der Blick gleich auf die Sitzliege beim Fenster: Darauf begibt sich also, dessen Wunsch für ein Tattoo grösser ist als die Angst vor Schmerzen? «Heute ist alles gefragt, Namen oder Fotos, Figuren, Schriften, Ornamente, Blumen, Tiere oder Wesen aus der Mythologie – alles, was für eine Erinnerung, ein Ereignis oder eine Lebensphase steht», erläutert die Tattoo-Artistin, die 20 Jahre Erfahrung und Können aufweist. Tätowieren kennt man schon lange, aber woher kommt dieser heutige Boom, mit diesen übergrossen Tattoos von Kopf bis Fuss? «Ganz einfach, Tätowierungen sind salonfähig geworden», sagt Moni. «Fussballstars haben die Tätowierkunst populär gemacht.» Sie erinnert an die letzte Fussball-WM, an der super grosse Tattoos zu sehen waren, die sofort viele Nachahmer fanden.

Desgleichen in Londons Tattoostudios, wo sich eben wieder Hunderte von Fans olympische Symbole stechen liessen. Es sei auch für sie erstaunlich, wie «mutig» manche seien, was ihr wiederum ermögliche, speziellere und anspruchsvollere Arbeiten machen zu können.

**Eine lebenslange Entscheidung**  
Monika Schranz betont aber auch, wie wichtig es sei, einem Kunden bewusst zu machen, dass die Körpermodifikation lebenslanglich ist. Sie erinnert an Tätowierkünstler, welche mit genialen jedoch abartigen Gebilden weltberühmt wurden. «Viele dieser Motive kann ich mit meinem Gewissen nicht vereinbaren und deshalb auch nicht jedem Wunsch erfüllen.» Umso wichtiger sei es, gemeinsam mit dem Kunden ein ihm gefälliges Motiv zu finden, zu dem er auch nach Jahren



Tattoo-Artistin Moni Schranz zaubert Tattoos, die buchstäblich unter die Haut gehen. Monis Lieblingswerk (kleines Bild) von 55 Stunden Arbeit.

Fotos: Verena Schoder

noch stehen könne. In Monis «Ehrenkodex» gehört ebenfalls, Kinder unter 18 Jahren nur in Begleitung eines Elternteils zu tätowieren. Auch rät sie Schülern unter 18 dringend von einem Unterarmtattoo ab: «Ich bin der Meinung, dass man sich für derart exponierte Tattoos zuerst in der Berufswelt festigen sollte.»

**Ästhetik und Hygiene gefragt**  
Umso grösser ist die Befriedigung, wenn sich Moni gemeinsam mit dem Kunden über die optimale Umsetzung seines Wunsches freuen kann. Mit dieser Voraussetzung gelingen der Pfäffikerin wahre Meisterwerke. Mit Stolz zeigt die gelernte Dekorateurin auf ein Poster: «Das ist Sascha mit meinem

Lieblingswerk!» Es zeigt einen farbenfrohen Fantasiedrachen, der sich über einen ganzen Männerrücken erstreckt. Wie lange hat denn dieser Sascha dafür gelitten? «55 Stunden», sagt sie, aber Sascha habe sich höchst schmerzresistent gezeigt.

Ästhetik und Hygiene werden bei der Profi-Tätowiererin gross geschrieben. Das beweist das Qualitylabel für die jährliche Hygienekontrolle des Tattooverbands VST. Apropos Ästhetik: Kann sie denn auch sagen, wie alle diese heutigen jungen Tätowierten der einst mit 80 Jahren reagieren werden? Moni lacht: «Sie werden die Haut glatt ziehen und sich an den alten Tattoos erfreuen!»

Verena Schoder

RATGEBER

AG-Auflösung vor dem Richter?

**Mein Geschäftspartner und ich sind zu je 50% an einer Aktiengesellschaft beteiligt. In jüngster Zeit häufen sich die Pattsituationen bei Entscheidungen betreffend strategischer Ausrichtung und Geschäftsführung. Mein Geschäftspartner drohte mir jüngst mit der gerichtlichen Auflösung der AG. Wäre dies möglich?**

C.F. aus Wagen

Das Aktienrecht sieht grundsätzlich die gerichtliche Auflösung vor: Aktionäre, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, können aus wichtigen Gründen die Auflösung verlangen. Statt der Auflösung kann der Richter auf eine andere sachgemässe und den Beteiligten zumutbare Lösung erkennen (Art. 736 Ziff. 4 OR). Mit dem sogenannten

«Deadlock bei Zweimann AGs» hatte sich jüngst auch das Bundesgericht zu befassen. Die beiden Aktionäre waren sich nicht einig über die Bestellung der Revisionsstelle. Die Vorinstanz hatte auf Begehren eines Aktionärs die Auflösung angeordnet. Das Bundesgericht erachtete diese Massnahme aber als unverhältnismässig, zumal es sich um ein im Aussenverkehr handlungsfähiges und funktionierendes und finanziell gesundes Unternehmen handelte. Es befand die richterliche Einsetzung der Revisionsstelle als angemessene Variante. Es kommt somit auf den Einzelfall an. Auch in Ihrem Fall wären zuerst «mildere» Massnahmen zu prüfen, zum Beispiel die Übernahme der Aktien des einen Aktionärs durch den anderen im Rahmen eines Aktionärsbindungsvertrags oder einer richterlich angeordneten Versteigerung.



**Nathalie Glaus**  
MLaw und  
lic.oec.publ.  
www.glaus.com

Haben Sie Fragen zu Ihrem Recht?

Senden Sie uns Ihre schriftliche Anfrage. Die Rechtsanwälte werden ausgewählte Themen in dieser Rubrik beantworten. Ein Anspruch auf Beantwortung besteht nicht.

**OberseeNachrichten, Redaktion**  
Hauptplatz 5, 8640 Rapperswil  
redaktion@obersee-nachrichten.ch  
www.obersee-nachrichten.ch